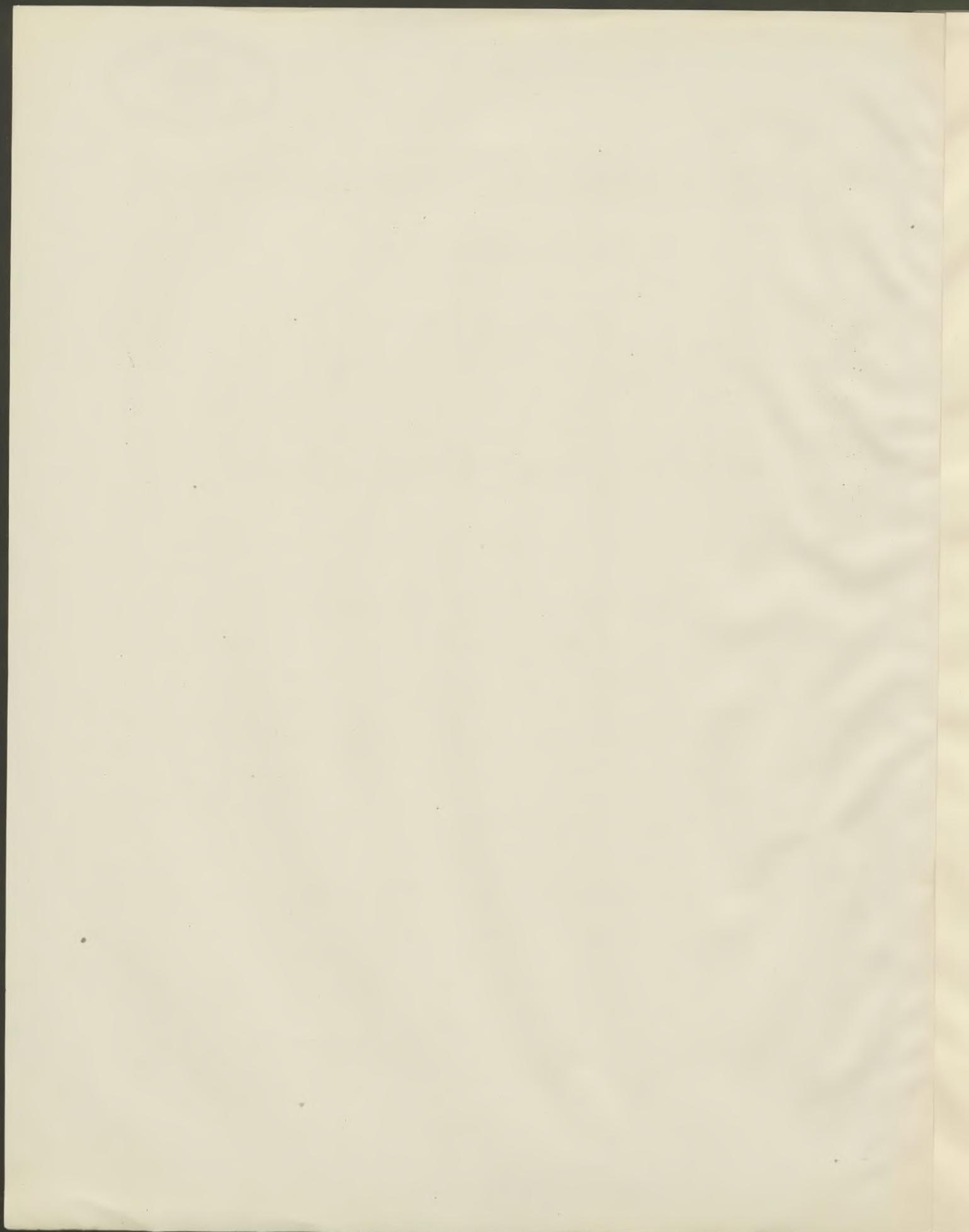


**PROGRAMM**  
der  
**städtischen Realschule**  
zu  
Stargard in Pomm.

Schulnachrichten vom Direktor Rohleder.

Progr.-No. 189.

Stargard.  
Gedruckt bei F. Hendess, G. m. b. H.  
1907.



# Schul-Nachrichten.

Ostern 1906 bis Ostern 1907.

## I. 1. Allgemeine Lehrverfassung.

Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Fächern.

	Realschulklassen							Sa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.		
						a.	b.	
Christl. Religion	2	2	2	2	2	3		13
Deutsch	3	3	3	4	4	5	5	27
Französisch	5	6	6	6	6	6	6	41
Englisch	4	4	5	—	—	—		13
Geschichte und Erdkunde	3	4	4	5	2	2		20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5		32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2		12
Physik	2	2	—	—	—	—		4
Chemie	2	—	—	—	—	—		2
Schreiben	—	—	—	2	2	2		6
Zeichnen	2	2	2	2	2	—		10
Linearzeichnen, wahlfrei	2		2	—	—	—		4
Turnen	3		3		3	3		12
Singen	2			—	2	2		6
Summa:	35 + 2	35 + 2	35 + 2	34	30	30		

## I. 2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer 1906.

No.	Namen	Ord.	Realschule						Vorschule			Summa		
			Classe I	Classe II	Classe III	Classe IV	Classe V	Classe VI <sub>a</sub>	Classe VI <sub>b</sub>	1.	2.		3.	
1	Direktor Rohleder	I.	3 Deutsch 4 Englisch 3 Erdk. u. Gesch.	4 Englisch										14
2.	Professor Gerber	II.	5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 2 Naturk.	5 Mathem. 2 Physik	Verwaltung der Lehrerbibliothek und der physikalischen Sammlungen									18
3	Professor Dr. Starcke		2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 4 Erdk. u. Gesch.	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk.	2 Religion								20
4.	Professor Fischer	IV.	5 Franz.		6 Franz.				3 Deutsch Gramm. 6 Franz. zösisch					20
5.	Professor Bohge			2 Naturk.	6 Mathem. 2 Naturk.	6 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.		2 Naturkunde					22
6.	Oberlehrer Bendig	III			6 Franz. 4 Deutsch 5 Englisch 2 Gesch.	4 Deutsch 5 Erdk. u. Gesch.	4 Deutsch							24 + 2
7.	Oberlehrer Huber			6 Franz.		6 Franz.	5 Deutsch 6 Franz.							23
8.	Zeichenlehrer a. D. Vilnow	VI.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.	2 Schreib. 2 Zeichn.		5 Rechnen 2 Schreiben					in Vert. d. Zeichn. 21
9.	Vorschullehrer Wilke	1.	2 Turnen	1 Spielturnstunde	2 Turnen				2 Deutsch (Gesch. Ehrz. 3 Religion 2 Erdkunde		3 Turnen			28 + 3
10.	Vorschullehrer Kern	2.	2 Linienzeichnen		2 Linienzeichnen				5 Rechn. 2 Turnen 1 Spiel-Turnstunde		3 Schreiben 14			28 + 3
11.	Vorschullehrer Beske	3.	2 Chorgesang						2 Religion 2 Erdk. 2 Singen		3 Religion			28 + 3
			35 + (2)	35 + (2)	35 + (2)	34	30	30			22	20	18	
														+ 3 Turnstunden

Von Ostern bis Johannis erteilte Zeichenlehrer a. D. Vilnow 21 wöchentliche Unterrichtsstunden in Vertretung des Zeichenlehrers Behnisch. Von Johannis ab übernahm letzterer seinen Unterricht mit wöchentlich 27 Stunden. Infolge dieser Veränderung fanden einige unwesentliche Veränderungen der Lehrstundenverteilung im Unterricht der Klasse VI und der Vorschule statt. Als dann kurz vor Michaelis der Pro. Fischer am 25. September durch plötzlichen Tod abgerufen wurde, wurde zur Vertretung seines Unterrichts vom Königl. Prov. Schulkollegium der Seminar-kandidat Gähler der hiesigen Schule überwiesen. Die infolgedessen notwendigen Änderungen der Lehrstunden-Verteilung für den Winter sind aus dem folgenden Lehrverteilungs-Plane B ersichtlich.

## I. 2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter 1906/07.

No.	Namen	Ord.	Realschule					Vorschule			Summa				
			Class I	Class II	Class III	Class IV	Class V	Class VI		1.		2.	3.		
1.	Direktor <b>Robleder</b>	I.	3 Deutsch 4 Englisch 3 Erdk. u. Gesch.	4 Englisch											14
2.	Professor <b>Gerber</b>	II.	5 Mathem. 2 Physik 2 Chemie 2 Naturk.	5 Mathem. 2 Physik	Verwaltung der Lehrerbibliothek und der physikalischen Sammlungen										18
3.	Professor <b>Dr. Stareke</b>		2 Religion 3 Deutsch 4 Erdk. u. Gesch.	2 Religion 3 Deutsch 2 Erdk.	2 Religion 2 Religion										20
4.	Professor <b>Bothge</b>	IV.		2 Naturk.	6 Mathem. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturkunde								22
5.	Oberlehrer <b>Bendig</b>	III.	5 Franz.		6 Franz. 5 Englisch 2 Gesch.			6 Franz.							24
6.	Oberlehrer <b>Huber</b>	V.		6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.								24
7.	Seminarakandidat <b>Gabler</b>					4 Deutsch 5 Erdk u. 3 Turnen Gesch.	5 Deutsch 3 Turnen								24
8.	Zeichenlehrer <b>Behnisch</b>	VI.	2 Linearzeichnen 2 Zeichn. 2 Zeichn.	2 Linearz. Verwalt. d. Schülerbibliothek	2 Erdk. 2 Schreibr. 2 Zeichn.	2 Erdk. 2 Schreibr. 2 Zeichn.	2 Erdk. 2 Schreibr. 2 Zeichn.	5 Rechnen 2 Schreiben							27
9.	Vorschullehrer <b>Wilke</b>	1.	3 Turnen	3 Turnen	3 Turnen			Re g t o n 2 Erdkunde			2 Turnen 15				28
10.	Vorschullehrer <b>Renn</b>	2.			5 Rechn.			5 Deutsch			1 Singen 3 Schreiben 13				27
11.	Vorschullehrer <b>Beske</b>	3.	2 Chorgesang	2 Chorgesang	2 Religion 2 Singen			2 Singen			3 Religion 17				28.
			35 + (2)	35 + (2)	25 + (2)	34	30	30			19	22	24		

Als im zweiten Vierteljahr des Winters der Zeichenlehrer **Behnisch** vom 1. Januar bis 1. Juli zum Besuch der Kunstschule beurlaubt wurde, übernahm seine Vertretung im Zeichnen und Linearzeichnen der Zeichenlehrer des Königl. Gymnasiums **Stampa** (Zeichnen in I-III), der Volksschullehrer **Magel** (Zeichnen in IV und V) und der Vorschullehrer **Renn** (Linearzeichnen I-III); seine übrigen Unterrichtsstunden übernahmen vertretungsweise die Lehrer **Wilke** und **Beske**.

### I. 3. Übersicht der einzelnen Klassenpenssen nebst darauf folgender Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

#### Classe I.

Ordinarius: Direktor **Rohleder.**

Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — S.: Altes Testament, besonders Psalmen und Propheten. W.: Neues Testament, besonders Gleichnisse. Die Reformation und andere Abschnitte der Geschichte der evangelischen Kirche. Wiederholung des Lutherschen Katechismus und der gelernten 16 Kirchenlieder.

Deutsch. 3 St. **Rohleder.** — Deutsche Litteraturgeschichte in Lebensbildern: Klopstock—Goethe 1724—1832. Ausgewählte Gedichte Goethe's, Schillers und der Dichter der Freiheitskriege. Deklamationen und kleinere Vorträge. Praktische Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Leichte Aufsätze abhandelnder Art neben erzählenden Darstellungen und Berichten aus deutscher Geschichte und Dichtung. Im Laufe des Jahres wurden folgende Themata behandelt: 1) Inwiefern konnte Friedrich der Grosse vom Grossen Kurfürsten sagen „Der hat viel getan“. 2) Über den Schrecken und den Segen eines Krieges. 3) Was ist uns nutzbringender, Gold oder Eisen? 4) Das Lied von der Glocke (Gliederung des Inhalts). 5) Was erfahren wir in Schillers „Prolog zur Jungfrau von Orléans“ über die Heldin der Dichtung und ihre Familie? 6) Über das für Preussen ruhmreichste und das für Friedrich unglücklichste Jahr des siebenjährigen Krieges. 7) Was verschaffte Friedrich dem Grossen den Sieg über Österreich? 8) Wie stellt uns der Dichter die Erhebung der Jungfrau von Orléans zu der Höhe ihrer ursprünglichen Kraft dar? 9) Warum wandern und reisen die Menschen? 10) Über die Freuden des Winters. 11) Was gefällt mir besonders am Ritter Götz von Berlichingen? 12) Der Hof zu Bamberg und Weislingens Verrat (Prüfungsaufsatz).

Französisch. 5 St. S. **Fischer.** W. **Bendig.** Grammatik: Befestigung der Regeln über den Konjunktiv und das Particip; die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Lektüre: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie. Ploetz-Kares §§ 74—131. Meurer, Vokabularium. Ploetz-Kares, Lesebuch Cap. 68—70; 75—79 nebst den dazu gehörigen Stücken des Übungsbuches; ausserdem die Wiederholungsstücke X—XIII im Teil II des Lesebuches. Sprechübung im Anschluss an die Lektüre und daran sich knüpfende geschichtliche Dinge. —

Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Dictée, thème, thème d'épreuve, questions et réponses: gelegentlich ein Aufsatz.

- Englisch.** 4 St. **Rohleder.** — Gr.: Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes, Verhältniswortes nebst Wiederholung der Lehr-aufgabe der II. Cl. Engl. Stud. 8—57, 90—118 mit Auswahl des Wichtigeren. Wöchentlich eine schriftliche Übung. Lektüre: Aus Engl. Student: Poetry. The Settlers in Canada by Capt. Marryat — im Anschluss häufige Sprechübungen.
- Erdkunde und Geschichte.** 3 St. **Rohleder.** Europa mit Ausnahme des deutschen Reichs. Die Elemente mathematischer Geographie. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege nach Seydlitz D. 5 und Atlas von Debes. — Deutsche und Preussische Geschichte 1740—1888. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte. §§ 166—261. Anhang.
- Mathematik.** 5 St. **Gerber.** Logarithmen und quadratische Gleichungen. Anwendung der Arithmetik auf die Geometrie. Die Elemente der Trigonometrie. Die Lehre von der Körperberechnung. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, §§ 135, 149—151, 120a, 121a, 155, 156, 158—164, 166, 213—216, 223—231.
- Physik und Chemie.** 4 St. **Gerber.** — Magnetismus, Elektrizität, Licht, anorganische Chemie. Koppe, Absch. III—VII.
- Naturbeschreibung.** 2 St. **Gerber.** — Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Naturgeschichte des Menschen. Baenitz aus Cursus IV der Botanik und Cursus VI der Zoologie.

## Classe II.

Ordinarius: Professor **Gerber.**

- Religion.** 2 St. **Dr. Starcke.** — Das Leben Jesu nach Lukas, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder. Einzelnes aus der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.
- Deutsch.** 3 St. **Dr. Starcke.** — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Abschnitte des Lesebuchs. Lernen einzelner Gedichte. Vorträge aus der Odyssee, dem Nibelungenliede und aus Körners Zriny. Wiederholung der Wort- und Satzlehre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
- Französisch.** 6 St. **Huber.** — Die Nominalformen des Zeitworts. Der Artikel. Das Fürwort. — Ploetz-Kares Übungsbuch: 46—52; 62—67; 71—74. — Ploetz-Kares Sprachlehre §§ 74—79; 81—88; 100—109; 114—122. Wiederholung der regelmässigen und unregelmässigen Zeitwörter, der Tempus- und

- Moduslehre. — Gedichte. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes im Anschluss an Meurers französisches Vokabularium, XII—XVI, Sprechübung A 1—18, Sprechübung B 4—9. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Diktat, Extemporale, Exercitium.
- Englisch. 4 St. **Rohleder.** — The English Student. Compositions VIII—XIX nebst den dazu gehörigen deutschen Übungsstücken. Gr. Zahlwörter und Syntax des Zeitworts, (Rektion der Verba, Hilfsverba, Infinitiv, Gerundium, Participium. Gebrauch der Zeiten.) §§ 58—90. — Im Winter: The Three Cutters von Marryat. In jeder Woche eine schriftliche Übung. Häufige Sprechübungen im Anschluss an die Hölzel'schen Bilder „Die Wohnung“ und „View of London.“
- Erdkunde und Geschichte. 4 St. **Dr. Starcke.** — Geographie: Deutschland. — Geschichte: Neue Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen.
- Mathematik. 5 St. **Gerber.** — Lehre von den Proportionen, der Ähnlichkeit und der Kreisberechnung. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten und leichte quadratische Gleichungen. Potenzen und Wurzeln. Konstruktionen. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. §§ 73—104, 125—128a, 131—132a, 134, 135.
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Erweiterungen und Ergänzungen des botanischen Lehrstoffes in Rücksicht auf Formenlehre, Biologie und Systematik sowie auf die geographische Verbreitung von Pflanzen (namentlich inländischen und ausländischen Nutzpflanzen) und Tieren. Aus §§ 96—278 und 294—299. — Niedere Tiere. Erweiterungen und Wiederholungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der Wirbeltiere. Mitteilungen über die geographische Verbreitung der Tiere. Aus §§ 287—325.
- Physik. 2 St. **Gerber.** — Feste Körper, Flüssigkeiten, Gase, Wärme. — Koppe, Abchn. I und II.

### Classe III.

Ordinarius: **Bendig.**

- Religion. 2 St. **Dr. Starcke.** — Geschichte des alten Testaments. Die Psalmen. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder; neugelernt sind das 4—5 Hauptstück und 4 Kirchenlieder. Das christliche Kirchenjahr und einiges aus der gottesdienstlichen Ordnung.

- Deutsch. 3 St. **Dr. Starcke.** — Lesen und Nacherzählen geeigneter Abschnitte des Lesebuchs. Erlernen und Deklamieren von Gedichten. Wort- und Satzlehre mit grammatischen Beispielen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz.
- Französisch. 6 St. **Bendig.** — Ploetz-Kares Übungsbuch, Ausgabe C. Lesebuch: Cap. 29—45, 54—61 und die entsprechenden Stücke aus den Übungen (Teil II) Sprachlehre von Ploetz-Kares §§ 25—28, 50—57, 61—73. — Vokabularium von Meurer. S. 49—81; Gruppe X, 30—31. — Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta, Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten — Wortstellung. Rektion der Zeitwörter. Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und über anekdotische Züge aus der Geschichte. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Dictée, Thème, Thème d'épreuve Übersetzung. Transformation: Questions et réponses.
- Englisch. 5 St. **Bendig.** — Nach Foelsing-Koch, Elementarbuch Cap. I—XV. Hauptwort, Fürwort, Wortfolge, Eigenschaftswort, Umstandswort, Zahlwort. Starke und schwache Konjugation. Unvollständige Hilfszeitwörter. Materials for conversation im Anschluss an die nächste Umgebung und Tageserlebnisse. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Dictation. Uebersetzung, Translation, Questions and answers.
- Erdkunde. 2 Std. **Dr. Starcke.** — Die aussereuropäischen Erdteile mit den deutschen Kolonien.
- Geschichte. 2 Std. **Bendig.** — Geschichte des deutschen Mittelalters. Müllers Leitfaden § 1—83.
- Mathematik 6 Std. **Bothge.** — Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen. Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Mehler §§ 122—124, 131—133. — Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Mehler: §§ 48—61, 62—67, 69—72. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. —
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Uebersicht über das natürliche System. Aus §§ 64—65, 97—98, 212—278. — Glieder-

tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Aus §§ 222—286.—

#### Classe IV.

Ordinarius: Sommer: **Fischer**, Winter: **Bothge**.

Religion: 2 St. **Dr. Starcke**. — Abschnitte aus der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstücks, Erlernen des 3. Hauptstücks. Wiederholung der gelernten Kirchenlieder; neu sind 4 gelernt.

Deutsch: 4 St. Sommer: **Bendig**, Winter: **Gabler**. — Paulsick-Muff: Lesebuch für IV. Behandlung von Gedichten und Prosa-Stücken. Nacherzählen. Declamationen. Wiederholung des Grammatischen Pensums für VI. u. V. Der zusammengesetzte Satz. Wortbildung. Zeichensetzung Diktate. Nacherzählungen. Aufsätze.

Französisch: 6 St. Sommer: **Fischer**, Winter: **Huber**. — Die unregelmässigen Zeitwörter. Geschlecht der Hauptwörter. Pluralbildung der Haupt- und der Eigenschaftswörter. Umstandswort. Zahlwort. (Ploetz, Übungsbuch C 1 — 28; Sprachlehre §§ 1—24, 29—40, 129—130). Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes im Anschluss an Meurer, Französisches Vokabularium. Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde und Geschichte: 5 St. Sommer: **Bendig**, Winter: **Gabler**. — Erdkunde: Die Länder Europas mit Ausnahme des Deutschen Reiches. Zeichnen von Kartenskizzen. Seydlitz D. Heft 2.

Geschichte: Griechische Geschichte bis zur Schlacht von Ipsus. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus.

Mathematik. Rechnen: 6 St. **Bothge**. — Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung. Rechenbuch von Harms und Kallius: §§ 18—20, 31—33, 35, 36—41. — Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken und Parallelogrammen. Mehler §§ 1—47. Wöchentlich eine Rechenarbeit oder eine mathematische Arbeit.

Naturbeschreibung: 2 St. **Bothge**. — Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linné'sche System. Cursus III, § 96 und aus §§ 99—211 Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere. Cursus III, §§ 71—221.

### Classe V.

Ordinarius: **Huber.**

- Religion. 2 St. **Beske.** — Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn-Giebe. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des: 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Wiederholung der in der VI. Klasse gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen.
- Deutsch: 4 St. Sommer: **Bendig.** Winter: **Gabler.** Lesebuch von Paulsiek-Muff für V. Repetition des grammatischen Pensums für VI. Haupt- und Nebensätze. Satzgefüge und Satzverbindung. Zeichensetzung. Rechtschreibung. Behandlung von Gedichten und Prosastücken. Wiedererzählen von Vorgetragenem und Gelesenem. Wöchentlich ein Dictat.
- Französisch. 6 St. **Huber.** — Der Konjunktiv von avoir und être und der regelmäßigen Zeitwörter. — Verneinung. Fragesatz. — Teilungsdeklinaton. Fürwörter. Particip und Gerundiv. — Ploetz—Kares, Elementarbuch C, 33—67. Erweiterung des Wortschatzes (Meurer, Französisches Vokabularium I—VI). Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit: Diktat, Extemporale oder Exercitium.
- Erdkunde. 2 St. Sommer: **Beske.** Winter: **Behnisch** u. **Wilke.** Die Länder Mitteleuropas, besonders das deutsche Reich. (Seydlitz D Heft 1.) Zeichnen von einfachen Kartenskizzen.
- Naturbeschreibung. 2 St. **Bothge.** — Eingehende Durchnahme der äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues des Menschen.
- Rechnen. 5 St. **Renn.** — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalstellen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri Rechenbuch von Harms und Kallius §§ 21, 23—30. Geometrischer Anschauungsunterricht. Wöchentlich eine Arbeit.

### Classe VI.

Ordinarius: Sommer: **Villnow,** Winter: **Behnisch** und **Gabler.**

- Religion: 3 St. **Wilke.** — Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn-Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen

Testaments. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den zugehörigen Sprüchen. Erlernung des 3. Hauptstücks (ohne Luthers Auslegung) nach einfacher Worterklärung. Einprägung von vier neuen Kirchenliedern.

Deutsch: VI a. Sommer: **Huber**, Winter: **Gabler**. VI b. Sommer: **Fischer** und **Wilke**. Winter: **Renn**. — Behandlung von Gedichten und Prosastücken (Paulsiek-Muff: Lesebuch für Sexta. Nacherzählen. Deklamationen. Die Wortarten. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat.

Französisch: VI a. 6 St: **Huber**, VI b.: Sommer: **Fischer**, Winter: **Renn**. — Elementarbuch von Ploetz-Kares, Ausgabe C. — Lesebuch, Cap. 1—32; Elementargrammatik §§ 1—32; Übersetzungen aus dem Deutschen (Teil III) Cap. 1—32; Hör- und einfache Sprechübungen. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Erdkunde: 2 St. **Wilke**. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, induktiv im Anschluss an die nächste örtliche Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und Hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und Bild der engeren Heimat Pommern.

Naturbeschreibung: 2 St. **Bothge**. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten, wie in den folgenden Klassen. —

Rechnen: 5 St. Sommer: **Villnow**, Winter: **Behnisch** und **Beske**. — Die Grundrechnungsarten mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Rechenbuch von Harms u. Kallius §§ 1—16, ausser § 6, Aufg. 58—67 (Potenz.) Wöchentlich eine Arbeit.

In den Klassen IV—II wurden im 2. und 4. Vierteljahr in Unterrichtsfächern, die in der Lehrerkonferenz besprochen und festgesetzt wurden, zur Förderung der Sicherheit eines zusammenhängenden Wissens und des deutschen Ausdrucks je eine sogenannte Stilübung geschrieben und von den Fachlehrern durchgesehen und beurteilt.

Dem Unterrichte lagen folgende Lehrbücher zu Grunde:

- 1) im Religionsunterrichte: Bibel, Katechismus Zahn-Giebe  
Bibl. Historien. Evang. Gesangbuch von Kurz und Juds.
- 2) im deutschen Unterrichte: Regel- und Wörterverzeichnis, Deutsches Lesebuch für höhere L.-A. von K. Paulsiek-Muff I, Abt. 1 für Sexta, Abt. 2 für Quinta, Abt. 3 für Quarta, Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsiek, Abt. für III und II. In der Vorschule: A. Büttner, Handfibel. Deutsches Lesebuch für Vorschulen K. Paulsiek-Muff VIII u. VII.
- 3) im Französischen: Ploetz-Kares Elementarbuch Ausg. C. (VI—V), Ploetz-Kares: Übungsbuch Ausg. C. Sprachlehre (IV—I), Meurer Franz. Vokabularium (V—I).
- 4) im Englischen: III. Elementarbuch der engl. Sprache von Fölsing-Koch. II—I. The English Student.
- 5) Geschichte: IV. Müller-Junge. Alte Geschichte III, II. I. Müller-Junge. Deutsche Geschichte.
- 6) Geographie: v. Seydlitz. Ausgabe D. Heft 1—4. Debes, Schulatlas für mittlere Unterr.-Anst.
- 7) Naturwissenschaften: a) VI—V. Schmeil Botanik und Zoologie IV—II. Bänitz Botanik und Zoologie. b) Physik und Chemie: Koppe, Anfangsgründe der Physik und Chemie.
- 8) Mathematik: Mehler, Hauptsätze der Elem.-Mathem. August Logarithmen.  
Rechnen: Rechenbuch von Chr. Harms u. Dr. Callius.
- 9) Gesang: Rebbeling, Hilfsbuch für den Gesang-Unterr.

### Mitteilungen über den technischen Unterricht.

Die Anstalt besuchten, mit Ausschluss der Vorschule, im Sommer 200, im Winter 192 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt	Von einzeln. Übungen
Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses:	im S. 6 im W. 11	
Aus anderen Gründen:	im S. 0 im W. 0	vom Spielturnen 4
zusammen:	im S. 6 im W. 11	vom Spielturnen 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 3 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> im W. 5,73 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>	2 <sup>0</sup> / <sub>0</sub>

Es wurden ausser der in einer Abt.: vereinigten Vorschule 4 Turnabteilungen bei 6 getrennten Klassen in je 3 Turnstunden unterrichtet, Den Turnunterricht erteilte in den beiden oberen Abteilungen und in der Vorschule der Turnlehrer Wilke, in den beiden unteren Abteilungen der Turnlehrer Renn, im Winter der Turnlehrer Gabler. Im Winter fand der Turnunterricht in der neben der Schule gelegenen ausreichend geräumigen Turnhalle derselben, im Sommer teils in dieser Halle, teils auf dem Schulhofe der Anstalt teils in Turnspielstunden auf einem 15 Minuten von der Stadt entfernten grossen Turnplatz statt. An den obligatorischen Turnspielstunden nahmen fast alle Turnschüler am Mittwoch Nachmittag während des Sommers teil; 5 waren davon wegen weiter Entfernung ihrer Wohnung vom Spielplatz beurlaubt.

Den Gesangunterricht erteilte der Gesanglehrer Beske in wöchentlich zwei Übungsstunden der VI. und der V., während die Sänger der Classen IV, III, II, I unter der Leitung desselben Lehrers in wöchentlich 2 Stunden zu einem Gesangchor vereinigt waren.

Über den Zeichenunterricht s. die Fussnoten zu I. 2a und b.

## II. Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Durch Verfügung vom 3. Januar 1907 werden die Ferien an den Höheren Schulen für 1907 folgendermassen festgesetzt: Osterferien vom 23. März bis 9. April, Pfingstferien vom 17. bis 23. Mai, Sommerferien vom 3. Juli bis 6. August, Herbst-

ferien vom 2. bis 15. Oktober, Weihnachtsferien vom 21. Dezember 1907 bis 7. Januar 1908. — Auch in diesem Jahre wurde durch die von der vorgesetzten Behörde in Aussicht gestellte Urlaubsbewilligung den Lehrern der Anstalt die Möglichkeit geboten zum Zwecke ihrer weiteren wissenschaftlichen und pädagogischen Ausbildung an folgenden Versammlungen teilzunehmen: an der Jahresversammlung des Pommerischen Turnlehrervereins in Stettin vom 31. Mai bis 1. Juni, an der XV. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften zu Erlangen vom 4. bis 8. Juni, an der Hauptversammlung des Vereins der Zeichenlehrer zu Magdeburg vom 5. bis 6. Juni, an der 450. Jubelfeier der Universität Greifswald am 3. und 4. August, an der 78. Versammlung der Naturforscher und Aerzte zu Stuttgart vom 16. bis 22. August. — Andre Verfügungen enthielten Aufforderungen an die Oberlehrer, sich um die Zulassung zu folgenden wissenschaftlichen Kursen ev. mit staatlicher Unterstützung zu bewerben: zum franz. Fortbildungskursus in Frankfurt im Herbst 1906, zum Kursus für Jugend- und Volksspiele in Greifswald vom 30. Juli bis 4. August, zum naturwiss. Ferien-Kursus bei der Königl. Akademie zu Posen im Herbst 1906, zum naturwiss. Ferien-Kursus in Berlin vom 2—13. Oktober 1906, zum sechsmonatlichen Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern, beginnend im Anfang Oktober 1906 in Greifswald, zum Englischen Doppelkursus in Berlin, 18.—28. März 1907, zum Archäolog. Kursus in Berlin, 4.—11. April 1907, zum Archäologischen für deutsche Gymnasiallehrer in Italien im April 1907 und endlich zum Reisestipendium behufs sprachlicher Ausbildung in Ländern französischer und englischer Zunge für die Zeit vom 1. Oktober 1906 bis zum 31. März 1907. Die Verfügungen vom 6. Januar 1906 und vom 24. April 1906 stellten die Tagesordnung und die Beratungsfragen fest für die XV. Versammlung der Direktoren der höheren Lehranstalten Pommerns im Mai 1907: zu schriftlicher Vorbereitung durch Referate die beiden Fragen. 1) Ist ein Bedürfnis nach freierer Gestaltung der Studien in der Prima der höheren Schulen vorhanden? 2) Der deutsche Aufsatz in den oberen Klassen; zu bloß mündlicher Verhandlung 1) Die schriftlichen mathematischen Arbeiten im Gymnasium 2) über die Censur und Versetzung der Schüler, ev. wenn die Zeit ausreicht 3) über die Repetition der Erdkunde in den oberen Klassen der höheren Schulen 4) die Pflege des mündlichen deutschen Ausdrucks. — Auf die Pflege der Gesundheit der Jugend nehmen Rücksicht die Verf. vom 16. August 1906, welche vorschreibt Vorkehrungen zu treffen, die Kinder für den Fall einer Feuersgefahr an schnelles und doch geordnetes Verlassen der Schulzimmer und Schulgebäude zu gewöhnen

und diese Gewohnung durch gelegentliche Wiederholungen zu befestigen, und eine Verfügung, welche daran erinnert, dass die Schüler von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam gemacht werden, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können. Auch das städtische Patronat gab Zeugnis von seiner Fürsorge für die Gesundheit der Schüler und Schülerinnen ihrer städtischen Schulen durch die Mitteilung vom 12. April 1906, dass die Anstellung eines Schularztes beschlossen und als solcher der Kommunalarzt Herr Dr. Weber bestellt sei. Gleichzeitig überreichte der Magistrat die für den Schularzt bestimmte Dienstordnung vom 11. April 1906 zur Kenntnis. — Viele Verfügungen enthielten Empfehlungen von passenden Büchern für die Bibliotheken der Anstalt, unter anderen für die Schülerbibliothek: „Nauticus Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen“ „Feldmarschall Moltke“ von Dr. Max Jähns, „Südwestafrika“ Vortrag des Obersten von Deimling, den „Kleinen deutschen Kolonialatlas“ von der Kolonialgesellschaft in Berlin, und für die Lehrerbibliothek „Die vorbeugende Bekämpfung des Alkoholismus durch die Schule“ vom Rektor Sladescek. Die Verfügungen vom 7. Juni 1906, vom 28. November 1906 und vom 20. Januar 1907 begleiteten Geschenke des Herrn Ministers „Unser Kaiserpaar“ und drei Exemplare eines vom Hauptmann Bayer herausgegebenen Buches „Der Krieg in Südwestafrika“ und ein Geschenk Sr. Majestät: „Unter schwarz-weiß-roter Flagge“ zur Verteilung als Prämien für würdige Schüler; diese wurden (s. Chronik) verteilt am 30. Juli beim Schulsechluss vor den Sommerferien am 21. Dezember beim Weihnachtsfest und am 27. Januar bei der Schulfeier des Geburtstages Sr. Majestät. — Auch in diesem Jahre forderte eine Verfügung vom 1. September 1906 die Schulleitung auf, den Schülern die [mittlere Laufbahn der Post- und Telegrafenebeamten zu empfehlen. Schliesslich sei noch eine Verfügung vom 1. Nov. 1906 erwähnt, welche feststellt, dass Schülern, welche die Schlussprüfung bestanden haben, nur ein Zeugnis der Reife für die Obersekunda einzuhändigen und nicht mehr, wie früher, ausserdem noch ein besonderes Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst mitzugeben ist. Nach § 90,4 der Wehrordnung machen die Zeugnisse über die bestandene Schlussprüfung die Beibringung der Befähigungszeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst entbehrlich. — In obigem sind nur die wichtigsten Verfügungen der vorgesetzten Behörde und nur diejenigen, die ein allgemeines Interesse haben, zusammengestellt worden.

### III Chronik der Schule.

Die Schule begann am Donnerstag, den 19. April, nachdem am Tage vorher die neuen Schüler in die Classen der Realschule aufgenommen waren. Das Lehrer-

kollegium blieb zunächst unverändert, da Herr Zeichenlehrer Villnow, der zu Michaelis 1905 in den Ruhestand getreten war, dann aber bei der Unmöglichkeit, die durch seinen Abgang freigewordene Zeichenlehrerstelle durch einen geeigneten Bewerber zu besetzen, die Vertretung derselben zunächst bis Ostern 1906 mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen hatte, diese Vertretung noch weiter bis Johanni fortsetzte. Der Unterricht verlief bis zu den Sommerferien, die am Freitag, den 29. Juni, begannen und bis Dienstag, den 31. Juli, dauerten, regelmässig, nur unterbrochen durch die Pfingstferien vom 1. bis zum 7. Juni und am 25. Juni durch den gemeinschaftlichen Ausflug aller Klassen in Begleitung ihrer Klassenlehrer, von denen die Klassen der Realschule den Wald bei Hökendorf aufsuchten und diejenigen der Vorschule das in der Umgegend der Stadt gelegene Dorf Zarzig zum Ziel ihrer Wanderung erwählten. Am 30. Juli, beim Schulschluss vor den Sommerferien, wurde einem durch Betragen und Fleiss wohl empfohlenen Schüler der Obertertia ein Geschenk des Herrn Ministers „Unser Kaiserpaar“ als Auszeichnung überreicht. Nach den Hundstagsferien wurde eine neue Lehrstundenverteilung und ein neuer Stundenplan nötig, da die Stelle des Zeichenlehrers inzwischen von den Sommerferien ab mit einem geeigneten Lehrer, dem auf der Kunstschule zu Berlin vorgebildeten Herrn Lehrer Behnisch aus Luckenwalde fest besetzt worden war. Auch nach den Michaelisferien vom Sonnabend, den 29. September, bis Dienstag, den 16. Oktober, musste dem Unterricht ein ganz veränderter Lehrstundenverteilungsplan und ein neuer Stundenplan zu Grunde gelegt werden, da am 25. September ganz unerwartet und plötzlich der Professor Fischer nach einer ununterbrochenen Wirksamkeit von 25 Jahren an der Schule durch einen Gehirnschlag aus diesem Leben abgerufen worden war. Carl Ludwig Alexander Fischer, geboren am 16. Juni 1847 zu Succow a. d. Ihna als Sohn des dortigen Pastors Julius Fischer, erzogen auf dem hiesigen Königlichen und Gröning'schen Gymnasium und zum höheren Lehrfach vorgebildet auf der Universität seiner heimischen Provinz Greifswald, war nach ehrenvoller Teilnahme an dem grossen französischen Kriege 1870/71 im Pommerschen Armeekorps am 1. Oktober 1881 zur Ableistung seines dienstlichen Probejahres in das Lehrerkollegium unserer Anstalt eingetreten. Seine Kollegen, die städtischen Behörden und ganz besonders seine zahlreichen Schüler, die in der Ausbildung ihrer Jugend die freundliche und nachsichtige Liebe und die stets zur Hülfe bereite Fürsorge dieses Erziehers und Lehrers erfahren haben, bewahren ihm eine achtungsvolle und dankbare Erinnerung über den Tod hinaus. In der Bescheidenheit und Zuverlässigkeit seines Charakters, in dem unermüdlichen Fleiss seines Pflichtgefühls und in der Liebe zu der ihm anvertrauten Jugend, der er fast ausschliesslich seine Zeit und seine Kräfte widmete,

ist er uns allen als das Vorbild eines treuen Lehrers in Erinnerung, und sein äusserlich unscheinbares Leben, das vom Anfang bis zum Ende abgesehen von seiner Pflichterfüllung als Soldat sich in den Grenzen seiner heimatlichen Provinz vollendete, ist von reichem Segen begleitet gewesen. — Am 2. September war die Erinnerung an die Schlacht bei Sedan erst am Vormittag durch eine öffentliche Schulfeier im Schulsaal, bei welcher der Unterzeichnete im Zusammenhang mit Vorträgen einzelner Schüler und Gesängen des Gesangchors der Schule auf die patriotische Bedeutung der Erinnerungsfeier hinwies, und dann am Nachmittage durch gemeinsame Ausflüge aller Klassen unter Führung ihrer Klassenlehrer gefeiert worden. Nach den Michaelisferien trat der Seminarkandidat Herr Georg Gabler aus Stettin ins Lehrerkollegium ein, der infolge der Schwierigkeit an Stelle des Professor Fischer einen geeigneten Oberlehrer festanzustellen, auch über Ostern hinaus während seines amtlichen Probejahres im Lehrerkollegium der Anstalt verbleiben wird. Im Winterhalbjahr, dessen Unterricht nach den Michaelisferien am Dienstag, den 16. Oktober, morgens 8 Uhr begann, feierte die Schule kurz vor Beginn der Weihnachtsferien, am 21. Dezember, wie herkömmlich, im Saale der Anstalt bei sehr zahlreicher Teilnahme der Freunde der Anstalt und der Eltern ihrer Schüler in Gegenwart von Vertretern der Patronatsbehörden unter lichtstrahlenden Weihnachtsbäumen ihr Weihnachtsfest, bei dem die Ansprache des Direktors, unterstützt von Deklamationen und Vorträgen der Schüler und von Gesängen des Gesangchors zur Erweckung der Weihnachtsfreude in den Herzen der Schüler beitrug. Gleichzeitig erhielt ein Schüler der Klasse IIb ein Geschenk des Herrn Ministers „Der Krieg in Süd-West-Afrika“ vom Hauptmann Bayer als Prämie. Nach den Weihnachtsferien, die vom Sonnabend, den 22. Dezember 1906, bis zum Dienstag, den 8. Januar 1907 dauerten musste zum dritten Mal im Schuljahr ein neuer Unterrichts-Verteilungsplan ausgearbeitet werden, da der Zeichenlehrer Herr Behnisch vom 1. Januar bis 1. Juli 1907 zur Vollendung seiner Studien auf der Kunstschule zu Berlin beurlaubt worden war. Die Vertretung seines Unterrichts übernahmen der Zeichenlehrer des hiesigen Gymnasiums Herr Stampa (in den beiden obersten Abteilungen des Zeichenunterrichts, Herr Volksschullehrer Nagel (in den beiden unteren Abteilungen) und die Kollegen Renn (Linearzeichnen), Wilke und Beske. Am 27. Januar beging die Schule in herkömmlicher Weise die Kaisergeburtstagsfeier, bei der Herr Professor Bothge vor den Schülern und zahlreichen Gästen ein anziehendes Bild von dem Leben und dem Wesen Sr. Majestät des Kaisers entwickelte und ein Schüler der Anstalt aus der Klasse IIb durch ein vom Kaiser selbst huldvoll der Schule geschenktes wertvolles Buch ausgezeichnet wurde. Nun nähert sich die Jahresarbeit der Schule im laufenden Jahre ihrem Ende, am Donnerstag, den 21. März, wird die mündliche Schlussprüfung unserer Schule zu der

sich achtzehn Sekundaner gemeldet haben, stattfinden, und am Freitag, den 22. März, werden zwei auswärtige junge Leute aus Stettin, die der Schule vom Königl. Prov.-Schulkollegium in Stettin als Extraneer überwiesen sind, nach den Vorschriften der Schlussprüfungen an Realschulen geprüft werden. Am Sonnabend, den 23. März, wird dann mit Verteilung von Prämien aus den Mitteln des Kleist'schen Legats an würdige Schüler der Anstalt, mit Verteilung der Osterzeugnisse und mit Bekanntgebung der Versetzungen aus den einzelnen Classen der Realschule und der Vorschule das laufende Schuljahr geschlossen werden.

---

## IV. Statistische Tabelle

### a) Frequenztafel 1906/07.

	Realschule						Summa	Vorschule.			Summa
	I.	II.	III.	IV.	V.	VIa und b.		1.	2.	3.	
1. 1. Februar 1906.	21	23	26	27	37	51	185	33	20	7	60
2. Abgang bis Schluss 1905/06.	14	5	5	4	2	1	31	6	2	0	8
3a. Zugang durch Osterversetzung	14	14	17	28	36	22	131	17	7	0	24
3b. Zugang durch Osteraufnahme	0	3	1	1	2	15	22	9	2	11	22
4. Frequenz zu Anfang 1906/07	21	21	25	35	45	51	198	31	10	11	52
5. Zugang i. Sommerhalbjahr	0	0	1	0	0	1	2	0	1	0	1
6. Abgang i. Sommerhalbjahr	5	0	0	2	3	1	11	2	0	0	2
7a. Abgang durch Michaelisversetzung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7b. Zugang durch Michaelisaufnahme	2	0	0	0	0	0	2	6	0	1	7
8. Frequenz am Anfang des Winters	18	21	26	33	42	51	191	35	11	12	58
9. Zugang im Winterhalbjahr	0	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0
10. Abgang im Winterhalbjahr	0	1	2	0	0	2	5	0	0	0	0
11. Frequenz am 1. 2. 07	18	20	24	33	43	49	187	35	11	12	58
12. Durchschnittsalter am 1. 2. 07.	16 <sup>9</sup> / <sub>12</sub>	15 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	14 <sup>3</sup> / <sub>12</sub>	13 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	12 <sup>8</sup> / <sub>12</sub>	11 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	—	9 <sup>10</sup> / <sub>12</sub>	8 <sup>5</sup> / <sub>12</sub>	6 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	—

### VI b.) Übersicht über die Religionsverhältnisse und die Heimat der Schüler.

	Realschule						Vorschule					
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einb.	Ausw.
Am Anfang d. Sommerhalbjahres	186	3	—	9	132	66	49	1	—	2	40	12
Am Anfang d. Winterhalbjahres	179	3	—	9	125	66	55	1	—	2	46	12
Am 1. Februar 1907	175	3	—	9	121	66	55	1	—	2	46	12

Ausländer besuchten die Schule nicht. Den jüdischen Schülern der Anstalt wurde der Religionsunterricht in 2 Abteilungen in je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden vom Rabbiner Herrn Dr. Silberstein erteilt.

**IV c. Übersicht über die Schlussprüfungen.  
Ostern 1906.**

No.	Namen d. Schüler	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenth.		Beruf
		Tag	Ort			auf der Schule	in II b.	
1.	Hermann Steffen	8. IV. 1888	Stargard	ev.	Monteur in Stargard	8	2	Postbeamter
2.	Walter v. Niesewandt	1. XII. 1888	„	„	Schneidermeister in Stargard	7	2	Kaufmann
3.	Gustav Hamel	15. VI. 1888	Strassburg in W.-Pr.	„	Stationsassistent	6	1	Ingenieur
4.	Emil Schulz II.	2. XII. 1889	Forsth. Kupfer- mühle bei Sampohl W.-Pr.	„	Revierförster Forsth. Kupfermühl	4	1	Bahnbeamter
5.	Ernst Schulz I.	20. VI. 1889	Stargard	„	Lokomotivführer in Stargard	8	2	Postbeamter
6.	Carl Lücke	19. V. 1888	„	„	Kaufmann in Stargard	9	2	Kaufmann
7.	Georg Glinckemann	25. XI. 1889	„	„	Gastwirt in Stargard	6	1	Bahnbeamter
8.	Rud. Fahrenwaldt	2. V. 1889	„	„	Gastwirt in Stargard	7	1	Intendantur- beamter
9.	Hans Kienow	28. XI. 1889	Berlin	„	Rechnungsrat	7	1	Postbeamter
10.	Ulrich Borck	10. XII. 1889	Stargard	„	Gerbereibesitzer in Stargard	7	1	Postbeamter
11.	Friedrich Mahlkuch	8. IV. 1888	Klützw bei Stargard	„	Mühlenbesitzer in Klützw	8	1	Landwirt
12.	Otto Dollase	22. XII. 1888	Stargard	„	Schneidermeister in Stargard	5	1	Postbeamter
13.	Siegfried Schaul	22. III. 1889	Uchtenhagen bei Stargard	jüd.	Kaufmann in Uchtenhagen	6	1	Kaufmann
14.	Emil Krohn	27. II. 1889	Berlin	ev.	Bäckermeister in Stettin	1/2	1/2	Kaufmann

**Michaelis 1906.**

Namen der Schüler.	Geburts-		Konf.	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenth.		Beruf
	Tag	Ort			auf der Schule	in II.	
Oscar Huwe	24. VII. 1890	Stargard	ev.	Eisenbahnschaffner in Stargard	6 1/2	1 1/2	Subalternbeamter
Emil Schulz	5. X. 1889	Reetz	ev.	Kaufmann verst. in Reetz	4 1/2	1 1/2	Oberrealschule
Wilhelm Boldt	23. XII. 1889	Ruhnow	ev.	Lokomotivführer in Stargard	7 1/2	1 1/2	Bahnbeamter

### Ostern 1907.

Über das Ergebnis der Osterschlußprüfung kann erst in dem nächstjährigen Programm berichtet werden. Angemeldet zu derselben sind folgende Schüler: Johannes Weide aus Stargard, Walter Epelstein aus Bernstein, Georg Lippmann aus Stargard, Otto Korth aus Stargard, Reinhold Huwe aus Stargard, Willy Krämer aus Kl. Christinenberg b. Naugard, Arthur Ehrenberg aus Reetz, Georg Graumann aus Stargard, Willy Pagel aus Stargard, Kurt Brünke aus Stargard, Alfred Suckow aus Klützwow, Johannes Schmidt aus Stargard, Richard Ziehm aus Stettin, Julius Unger aus Zarzig, Adolf Freuer aus Altprielipp, Gerhard Berndt aus Reetz, Fritz Vogt aus Stettin, Carl Treptow aus Bublitz.

Von ausserhalb sind zur Schlußprüfung angemeldet: Erich Bethke, früherer Schüler der Arndtschule in Stettin und Martin Piening, ebenfalls aus Stettin, früherer Schüler der dortigen Ottoschule. Über das Ergebnis dieser Prüfungen kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

---

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrbibliothek wurden angeschafft: Beier, die höheren Schulen in Preussen II. Ergänzungsheft; die Kämpfe der deutschen Truppen in Südwestafrika, auf Grund des amtlichen Materials des Generalstabes bearbeitet; Jahn, Psychologie; Müller, die höheren Schulen Deutschlands am Anfange des 20. Jahrhunderts; Linde, Schul-Anthologie; Gasch, deutsche Volkturnbücher; Minor, Schiller; Wehrmann, Geschichte von Pommern II; Jahrbuch der Hohenzollern 1906; Kunze, Kalender, 13. Jahrgang.

Geschenkt wurden: Baltische Studien VIII und IX nebst Monatsblättern von Herrn Rentier Vogel.

Fortgesetzt wurden: Grimms deutsches Wörterbuch, allgemeine deutsche Biographie, Zentralblatt für das Unterrichtswesen, Monatschrift für höhere Schulen, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Zeitschrift für das Turnwesen, Archiv für neuere Sprachen, Zeitschrift für Schulgeographie, Annalen der Physik nebst Beiblättern.

Für die physikalische Sammlung wurden angeschafft:

Ein Deklinatorium und Inklinatorium, eine Akkumulatorenbatterie, ein Vorschaltwiderstand, zwei gleiche Stimmgabeln auf Resonanzkästen.

Für die Sammlungen zur Naturbeschreibung wurden neu erworben:

Dodel „Biologischer Atlas der Botanik“, Serie „Iris“.

Zum Schmuck der Schulräume und zur Pflege des Kunstsinns bei den Schülern wurden aus besonderen durch das Kuratorium bewilligten Mitteln (200 Mk.) angeschafft: Büsten von Schiller, Goethe, Beethoven, Mozart und Bach, 2 Steinzeichnungen: Der Regenbogen, Die Waldwiese, Leenarde da Vinci: Das Abendmahl, Raphael: Madonna della Sedin, 3 Märchenbilder: Sneewittchen, Rotkäppchen Hänsel u. Gretel, und 3 Wandsprüche: Deutscher Rat, v. E. A. Arndt.

Geschenkt wurden: von Herrn Oberzahlmeister Jeske eine Sammlung von Insekten und Pflanzenteilen aus Deutsch-Südwestafrika und von dem Schüler Suckow in der ersten Klasse ein Seeigel.

Für die Sammlungen zur Erdkunde und zur Geschichte wurden angeschafft: Gaebler, Deutsches Reich, physikalisch A. Diercke, Karte zur biblischen Erdkunde.

Die Schülerbibliothek umfaßt ungefähr 2050 Bde. Im letzten Jahre wurden neu angeschafft: Andrae: Griechische Heldensagen, Biller: Heinz der Lateiner, Brandstätter: Wir fahren z. Großvater, Hoffmann, Otto: Der Prairievogel, Hoffmann, Oskar: Der Pfadfinder, Der Wildtöter, Der Lederstrumpf, Hoffmann, Franz: Don Quichote, Hoffmann, Bruno: Coopers Lederstrumpf-Geschichten, Harter: Nach Amerika durchgebrannt, Lohmeyer: Deutsche Jugend, 4 Bde., Mund: Freiherr von Münchhausen, Pajeken: Jim der Trapper, Promber: Aus dem Märchenland der Tiere, Pannwitz: Sigismund Rüstig, Grosse Kriegshelden, Reichardt: Auswahl aus Hebels Rhein. Hausfreund, Schwäb. Sagen des klass. Altertums, Volks- und Heldensagen, Sonnenfels: Märchen, Schulze-Smidt: Kinderherzen, v. Witzleben: Konradin, Wolf-Baudissin: Ums Vaterland, Ule: Warum und Weil, Lohmeyer: Unter dem Dreizaack, Kraepelin: Naturstudien in der Sommerfrische, Müller: Deutschlands Einigungskriege, Keil: Von der Schulbank nach Afrika, Weitner: Deutsche Geschichtsbilder, Doepler: Unter deutscher Eiche, Gerstäcker: Der kleine Walfischfänger, Promler: Kreuz und Quer, durch Steppe und Meer, Knötel: Aus eiserner Zeit, Neues Universum, Wagner: Entdeckungsreisen durch Feld und Flur — durch Haus und Hof — durch Berg und Tal.

Die physikalischen Sammlungen wurden vom Prof. Gerber, die Sammlungen zur Naturbeschreibung vom Prof. Bothge, die Sammlung der Landkarten vom Zeichenlehrer Behnisch verwaltet. Die Lehrerbibliothek leitete Prof. Gerber. Die allgemeine Verwaltung der Schülerbibliothek, die in den einzelnen Klassenbibliotheken von den Ordinarien der Klassen VI—I geleitet wurde, lag in der Hand des Prof. Fischer und nach dessen Tode in der des Zeichenlehrers Behnisch. Für alle den Sammlungen zugewendeten Geschenke sage ich den gütigen Gebern herzlichen Dank.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Nach dem Regulativ, betreffend die Erhebung des Schulgelds, waren im Berichtsjahre 5 Schüler vom ganzen Schulgelde befreit, während 17 anderen eine Befreiung von der Hälfte des Schulgeldes gewährt werden konnte. Von den Schülern, die gar kein Schulgeld zahlten, genossen 4 diese Wohltat, weil gleichzeitig mit ihnen 2 ihrer Brüder die Realschule besuchten.

Aus den Mitteln der Josephstiftung erhielten, wie auch früher, 2 Schüler jüdischen Glaubens Unterstützungen bis zur Hälfte des Schulgeldes.

75 Mark wurden auch in diesem Jahre aus den Zinsen des Kleist'schen Legates zur Anschaffung von Büchergeschenken für fleissige und gute Schüler, die im wissenschaftlichen Unterricht, im Zeichnen oder im Turnen sich vor andern auszeichneten, verwendet. Die Verteilung dieser Auszeichnungen fand gleichzeitig mit dem Schulschluss, am 23. März, statt.

Im Namen der Eltern der Schüler und der Schüler sage ich für diese zur Beförderung und Belohnung strebsamer Schüler gewährten Mittel den aufrichtigen Dank der Anstalt.

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst mit Sonnabend, den 23. März, vormittags 10 Uhr; eine frühere Beurlaubung einzelner Schüler ist nach § 8 der allgemeinen Schulordnung, auf die wiederum an dieser Stelle ausdrücklich aufmerksam gemacht wird, von der Entscheidung des Direktors abhängig, bei dem ein Gesuch um Urlaub von dem Vater des Schülers oder dessen Vertreter so zeitig einzureichen oder persönlich zu befürworten ist, dass auch einer Ablehnung des Gesuches noch Folge gegeben werden kann.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 9. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler wird am Montag, den 8. April, vormittags 9 Uhr in dem

Lehrerzimmer der Anstalt stattfinden. In die VI. Klasse der Realschule werden in der Regel nur Knaben aufgenommen, welche das 9. Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben, und davon ausgehend ist auch für die Aufnahme von Schülern höherer Klassen das der Ordnung entsprechende Klassenalter, das freilich in allen Klassen vom Durchschnittsalter der Schüler übertroffen wird, zu berechnen. Ebenso können in die 3. Klasse der Vorschule nur Knaben aufgenommen werden, die das 6. Lebensjahr ganz oder nahezu vollendet haben. Der Tag und die Bedingungen der Aufnahme neuer Schüler werden noch durch die hiesigen Zeitungen rechtzeitig veröffentlicht werden. Die Aufnahme auswärtiger Schüler ist an die Bedingung geknüpft, dass sie einer zur Überwachung ihres Fleisses und ihrer Führung geeigneten Pension überwiesen werden, für deren Wahl es der vorangehenden Genehmigung des Direktors bedarf. Zur Aufnahme sind einzureichen der standesamtliche Geburtsschein, der Taufschein, der Impfschein, bezw. nach Vollendung des 12. Lebensjahres der Wiederimpfschein, ein Abgangszeugnis von der bereits besuchten Schule, oder wenn der Schüler anderweitig vorbereitet ist, ein ausreichendes Zeugnis über Betragen und Vorbildung. Wer nicht auf Grund des Abgangszeugnisses einer besonderen Klasse zugewiesen werden kann, hat sich einer Aufnahmeprüfung zu unterziehen. — Das Schulgeld beträgt für die Vorklassen 72 Mark jährlich, für die anderen Klassen je 90 Mark, vierteljährlich mit 22 Mk. 50 Pfg. für jeden Schüler auf der Stadthauptkasse voranzahlend zu entrichten. Von drei Brüdern, welche zu gleicher Zeit eine der Klassen der Realschule besuchen, kann der jüngste derselben so lange vom Schulgeld befreit werden, als die drei Brüder die Anstalt gleichzeitig besuchen. Mit Einrechnung dieser Schulgeldbefreiungen kann das Kuratorium der Städtischen Höheren Schulen im Falle der Würdigkeit und Bedürftigkeit bis zum Gesamtbetrage von 10% des für die Klassen der Realschule in Ansatz zu bringenden Schulgeldbetrages von der Zahlung des Schulgeldes befreien, doch bedarf es dazu eines jedesmal unmittelbar nach Schluss des vorhergehenden Schuljahres zu stellenden Antrages der Eltern bezw. des Vormundes an das Kuratorium der städtischen höheren Schulen.

Stargard i. P. o. m., im März 1907.

**J. Rohleder,** Direktor.

